

SCHULER  
Weingüter-Beteiligungen AG

# WINZERBERICHT

1. QUARTAL 2024

  
**330**  
*Jahre*  
SCHULER  
ST. JAKOBS KELLEREI



REBJAHR & ERNTE 2023



VORWORT ..... 3

**WEINGÜTER**

LES DOMAINES DE LA MAISON GILLIARD SA, SION ..... 4

NOAH OF ARENI LLC ..... 6

CASTELLO DI MELETO S.P.A. .... 8

**IMPRESSUM**

SCHULER Weingüter-Beteiligungen AG | Franzosenstrasse 14 | 6423 Seewen-Schwyz  
 +41 41 819 34 65 | [www.schuler.ch/weingutbeteiligung](http://www.schuler.ch/weingutbeteiligung) | [winzer-service@schuler.ch](mailto:winzer-service@schuler.ch)



## Liebe Mit-Winzerin Lieber Mit-Winzer

Sie finden hier den Bericht über das Weinjahr 2023. Jedes Ihrer drei beschreibt hier, wie es gelaufen ist, wo die Herausforderungen lagen und wie schliesslich die Resultate sind – die Weine 2023. Ich will da nichts beifügen. Lesen Sie, was die Verantwortlichen im Wallis, in Armenien und in der Toskana Ihnen berichten.

Von meiner Seite will ich aber gerne noch zwei andere Aspekte anleuchten:

Die **Wein- und Kulturreisen nach Armenien** stossen auf grosses Interesse. So war die für April ausgeschriebene Reise innert 24 Stunden ausgebucht und auch der Mai-Termin war sehr rasch vollständig belegt. Dieses grosse Interesse freut mich sehr. Armenien ist eine Reise wert. Sie dürfen sich darauf verlassen, dass wir auch künftig solche – und andere – Winzerreisen ermöglichen. Vorerst steht die vierte Armenienreise für den Herbst – vom 30. September bis zum 6. Oktober 2024 fest.

**Verbindliche Anmeldungen bereits jetzt möglich an: [jakob.schuler@schuler.ch](mailto:jakob.schuler@schuler.ch)**

Die **Spezialitäten** vom Castello di Meleto – die drei Lagenweine Gran Selezione Vigna Casi, Vigna Trebbio und Vigna Poggiarso – die ich Ihnen im letzten Winzerbericht 4/2024 **zur Subskription** angeboten habe, sind sehr gut angekommen. Weil die St. Jakobs Kellerei, die übrigens ihr 330 Jahre Jubiläum feiern darf, nicht alle Spezialitäten und raren Spitzenweine aus den drei Weingütern ins Sortiment aufnehmen kann, ist dies der beste Weg: Sie erhalten dadurch schrittweise einen privilegierten Zugang zu möglichst allen Ihren Weinen. Deshalb finden Sie in der Beilage ein Bestellblatt für die raren Gilliard-Weine der Linien **«Les Tonneliers»** und **«Domaines des Grands Murs»**. Bestellung bis Mitte April – Rechnung Ende April – Auslieferung im Mai – **am besten mit Mail an [winzer-service@schuler.ch](mailto:winzer-service@schuler.ch)**.

In Ihren Weinbergen ist der Rebschnitt – eine der allerwichtigsten Arbeiten im Rebjahr – im Gange, teilweise schon abgeschlossen. Mit einem sehr sorgfältigen Rebschnitt werden wichtige Weichen gestellt für den Jahrgang 2024. Noch wichtiger aber ist die Natur – die Witterung während der ganzen, langen Zeit bis zur Ernte. Die Mitarbeitenden in allen drei Weinbaubetrieben geben ihr Bestes. Hoffen wir, dass auch die Natur uns wieder günstig gesinnt ist.

Mit weinfreundlichem Gruss

Jakob Schuler, Patron Winzervereinigung



MAISON  
GILLIARD

1885

## LES DOMAINES DE LA MAISON GILLIARD SA, SION

Wallis/Schweiz

Samuel Panchard, Chef Viticulture und Önologie / Grégory Dubuis, Geschäftsführer

34 Weine unseres Hauses sind 2023 bei verschiedenen Wettbewerben mit Medaillen ausgezeichnet worden: Besonders prestigeträchtig war die Goldmedaille bei «Mondial des Pinots Noirs», wo unser Dôle Blanche Les Perlines 2022 als «bester Rosé der Schweiz» hervorging. Ebenso erfreulich die Auszeichnung für unseren Süsswein «Ermitage Soleil de Minuit 2021» bei Mondial des Vins Extrêmes in Aosta.

### Das Weinjahr

Das Jahr 2023 war von unterschiedlichen Wetterbedingungen geprägt, mit einem nassen Frühlingsbeginn, der vor der Blüte einen Befall der Trauben mit falschem Mehltau verursachte. Glücklicherweise war der Sommer mild, wenn auch stellenweise von Hagelstürmen begleitet. Nach einem Austrieb, der 5 Tage hinter dem Zehnjahresdurchschnitt zurückblieb, erfolgte die Blüte Mitte Juni mit 12 Tagen Verspätung gegenüber 2022, was einen Beginn der Weinlese Ende September zur Folge hatte.

### Die Weinlese des Hauses Gilliard

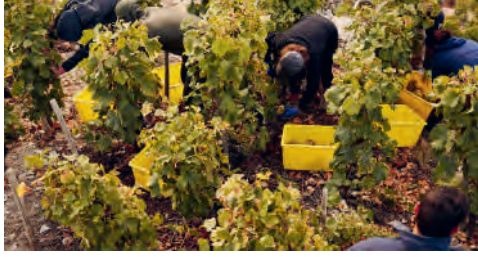
Trotz der kurzen Regenfälle Anfang September erinnerten die Wetterbedingungen bei dieser Weinlese an einen 4½-wöchigen «Été indien»! Wunderbar!

Die Weinlese begann am 20. September mit zwei Wochen Verspätung gegenüber 2022 und endete Ende Oktober mit der spätesten einheimischen Rebsorte, die im Wallis bekannt ist: Durize. Ein Monat mit kontinuierlicher Ernte bei strahlend schönem Wetter! Die kurzen Regenfälle Ende Oktober hätten das Bild verderben können: Aber glücklicherweise war zu diesem Zeitpunkt fast die gesamte Ernte bereits eingekellert. In der Tat aussergewöhnliche Erntebedingungen. Nur deshalb war es möglich, eine

so grosse Ernte in so kurzer Zeit an die Kelter zu bringen. Der Gesundheitszustand erwies sich angesichts der Krankheiten und der Gewitter im Sommer (darunter einige Hagelstürme) schliesslich als durchgehend mehr als zufriedenstellend. Die Ernte 2023 hat nicht nur mit ihrer Reife und Gesundheit des Traubengutes Freude gemacht, sondern auch mit der Menge. Wir durften nach 2022 wieder eine rekordverdächtige Ernte einbringen, sodass die leeren Keller endlich wieder gut gefüllt sind. Engpässe und Lieferunterbrüche sollte es vorläufig keine mehr geben. Endlich.

### Weinbereitung

Die Herausforderung in diesem heterogenen Jahrgang bestand darin, nichts zu überstürzen und das Lesegut nach Reife und Gesundheitszustand sortieren zu können. Wir entschieden uns dafür, das phenolisch nicht ausreichende reife Lesegut als Rosé zu vinifizieren. Die An-trocknung der Trauben im September führte bei einigen spät reifenden weissen Sorten wie Arvine und Sylvaner zu hohen Zuckerkonzentrationen. Die Rotweine aus sorgfältig sortiertem Lesegut dürften sich in diesem Jahrgang mit einem sehr hohen Zuckergehalt auszeichnen, der für Genuss und Weinigkeit bürgt.



# noa

## NOAH OF ARENI LLC

*Rind / Aghavnadzor / Yerevan*

*Marlen Simonyan, Rebmeister / Pavel Vartanyan, Önologe / Arsen Mkrtchyan, Geschäftsführer*

2023 war ein sehr bedeutendes, grundlegendes und vielfältiges Jahr für den Weinbau und die Weinbereitung in unserem jungen Weingut. Sinnvoll und grundlegend, weil wir die Parzellen noch enger begleitet, untersucht und aufgeteilt haben. Dabei haben wir viele Informationen über die qualitativen und quantitativen Merkmale sammeln können. Vielfältig, weil wir das Traubengut jeder Parzelle separat an die Kelter brachten und damit viele Nuancen in den jungen Weinen entdeckten. Wir kennen nun jede Lage, jede Parzelle, fast jede Rebzeile viel besser. Das gab uns die Möglichkeit, den Zusammenhang zwischen den Trauben, der Lage der Parzelle und der Reifezeit der Trauben besser zu verstehen. Das Jahr war lehrreich, informativ.

Das Klima war günstiger als im Jahr 2022, es war relativ mild in den ersten Sommermonaten. Die Vegetation der Weinberge war gleichmässig, die Reben waren gesund und lebendig. Die akribische Arbeit der letzten Jahre im Weinberg zeigt ihre Früchte. Der biologische und professionelle Ansatz wirkt sich positiv auf die Weinberge aus. Die Reifung der Trauben war ungleichmässig, in einigen Teilen waren die Trauben je nach Boden- und Klimabedingungen fast etwas überreif. Dank der kompetenten Arbeit des Teams haben wir eine selektive und gezielte Ernte durchgeführt. Wir haben am 15. September mit der Ernte begonnen – 3 Wochen früher als im Jahr 2022 – und sie dauerte 3½ Wochen. Die Ernte von Marlen und Camo sehr diszipliniert geführt. Ausser an Regentagen haben die Equipen täglich Zeile für Zeile von Hand

geerntet und gleichzeitig bereits ausgesondert, was nicht an die Kelter gehörte. Im Keller wurden die Trauben dann auf der «Table de tri» noch einmal minutiös kontrolliert und gesondert. Die Gesamtmenge der Trauben im Jahr 2023 betrug 231 Tonnen, von denen 200 aus unseren Weinbergen stammten. Das ist bezogen auf die 48 Hektaren ein bewusst tief gehaltener Ertrag von nur gerade rund 400g pro m<sup>2</sup> – fast so tief wie bei Bestlagen im Burgund.

Das Hauptproblem im Keller war die minutiöse Trennung der Trauben aus den vielen einzelnen Parzellen. Wir haben die Trennung auf der Grundlage des Gebiets, der Rebsorte, des Reifegrads und des gewünschten Weinprofils vorgenommen. Für Weisswein haben wir die Rebsorten Voskehat und Khatuni, wir haben die Ernte so organisiert, dass der Traubensaft genügend Säure und Aroma enthält. Roséwein haben wir getrennt aus Tozot und Areni bereitet, ausserdem haben wir eine interessante Cuvée aus Areni und Tozot. Wir haben selektiv geerntet, um die Belastung der Reben möglichst gering zu halten und um eine breite Palette von Möglichkeiten für Roséwein zu haben. Das Spektrum der Rotweine ist breit, wir haben viele verschiedene Qualitätsstufen von den Hängen bis zur Spitze.

Das Hauptziel des ganzen Jahres war es, das Potenzial und die Lebensdauer der Weinberge zu erweitern und zu verbessern, indem die Qualitätsindikatoren der Weine sichergestellt und erhalten werden. Informationen sammeln, neues Wissen erwerben, um immer tiefer in die Welt des Noah Weinbaus und der Weinherstellung einzutauchen.



# CASTELLO DI MELETO

1 2 5 6

## CASTELLO DI MELETO S.P.A.

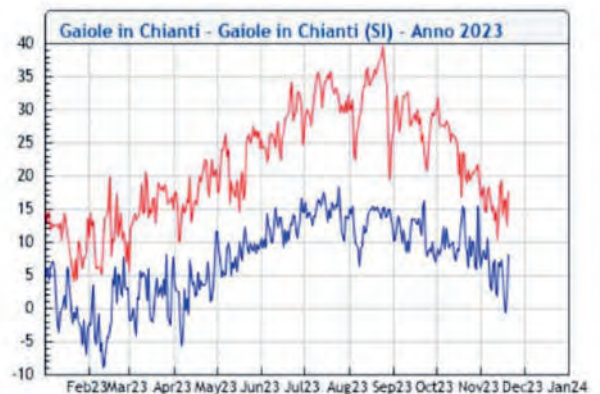
*Gaiole in Chianti/Toscana/Italien*

*Alberto Stella, Önologe/Kellermeister / Michele Contartese, Geschäftsführer*

### Witterungsbedingungen

Das Weinjahr 2023 war ein sehr kompliziertes Jahr. Die mittlerweile häufigen extremen Wetterphänomene wie starke Regenfälle, Frost und lange Trocken- und gar Dürreperioden setzen die Weinberge unter Stress und liessen sie unter Pilzkrankheiten leiden. Ab der zweiten Aprilhälfte warnten unsere Messsysteme bereits vor bevorstehendem Druck durch den Falschen Mehltau an. Anfang Mai gab es starke Regenfälle, die den ganzen Monat über anhielten: die Infektionen durch Falschen Mehltau war eingetroffen. Eine sehr genaue Überwachung und zahlreiche Eingriffe im Weinberg waren erforderlich – bei uns im biologischen Weinbau bedeutete dies viel zusätzliche Arbeit und häufiger Interventionen, weil unsere «milden» Spritzmittel weniger fest an den Blättern haften. Und manchmal regnete es so fest und lange, dass die Böden in einzelnen Lagen das Arbeiten nicht nur erschwerten, sondern gar verunmöglichten. Der Falsche Mehltau ist ein Pilz, der sowohl die Pflanzenorgane, wie Blätter, Triebe und Trauben als auch an die Fortpflanzungsorgane wie die Blüte beeinträchtigt. Es handelt sich um einen sehr heimtückischen Pilz, der fast jedes Jahr auftritt – je nach klimatischen Bedingungen mehr oder weniger stark. Die besonders feuchten Bedingungen des Jahres 2023 haben ihn leider begünstigt. Die Sommersaison war von Hitzespitzen geprägt, die jedoch im Vergleich zum letzten Jahr begrenzt waren und die sich mit ergiebigen Niederschlägen abwechselten. Die Temperaturen waren in den ersten zehn Augusttagen mild (niedriger

als der jahreszeitliche Durchschnitt) und stiegen dann in der letzten Augusthälfte stark an. In der zweiten Augusthälfte war das Wetter stabil und sonnig, mit Spitzenwerten von 40° Celsius. Zu Beginn der Ernte sanken die Temperaturen, die sich dann für die Dauer der Erntezeit stabilisierten.



*Die Übersicht über die Temperaturen des ganzen Jahres zeigen, dass wir auf beide Seiten Extreme erlebt haben.*

### Vor der Ernte

Die beschriebenen klimatischen Bedingungen haben zu einer deutlichen Verzögerung der Reifezeit geführt. Sie haben die physiologische Entwicklung der Reben beeinträchtigt, insbesondere bei Merlot, Pinot und Malvasia Nera.

Die Regenfälle führten auch zu einer Zunahme des Unkrautwachstums in den Weinbergen, so dass das Gras mehrfach gemäht werden musste, um das Wachstum des Unkrauts zu reduzieren. Während des Sommers wurde die Bodenbearbeitung intensiviert, um den hohen Temperaturen standzuhalten. Wir haben den Boden mit dem Ripper Scaler bearbeitet, eine Praxis, die seit einiger Zeit in unseren Weinbergen an-

gewandt wird, um den kapillaren Aufstieg des Wassers in den tiefsten Schichten des Bodens zu fördern.

### Die Weinlese

Die Weinlese wurde vollständig von Hand durchgeführt, um die bestmögliche Auswahl der Trauben auf dem Feld zu erreichen, insbesondere nach einem Jahr wie dem vergangenen, das eine grössere Aufmerksamkeit erforderte. In der Tat wurden in allen Weinbergen akribische Probenahmen für analytische und organoleptische Bewertungen durchgeführt, um die qualitativ hochwertigsten Bereiche zu identifizieren und die Aufteilung/Kombinationen der geernteten Trauben festzulegen. Die Weinlese begann am 25. August mit der Frühlese des Sangiovese im Weinberg Meletino, gefolgt von ein paar Tage später mit der Ernte des Pinot Noir aus dem Weinberg San Piero, die beide für die Herstellung von von Schaum- und Roséweinen bestimmt sind.

Die Ernte wurde in zwei Phasen unterteilt. Die erste, die am 18. September im Weinberg begann, brachte den gesamten Merlot des Weinguts an die Kelter. Danach folgte die zweite Phase, in der die schöne Ausreifung des Sangiovese abgewartet wurde. Die Ernte begann am 27. September in der Lage Vigneto di Trebbio 14. In diesem Jahr wurden in diesem Weinberg viele Parzellierungen von Trauben mit ähnlichen Eigenschaften durchgeführt. Diese rigorosen Auslesen wurden in allen Weinbergen durchgeführt, was zu 48 verschiedenen Vinifizierungen führte. Dies ist in einem ungleichmässigen Jahrgang wie 2023 besonders wichtig. Auch

innerhalb der einzelnen Parzellen muss stark differenziert werden.



*Kleine Ausschnitte aus dem Weinberg Trebbio bringen hervorragende Trauben an die Kelter. .*

Am 2.10.2023 ernteten wir im Weinberg Trebbio die letzten Partien. Dabei erhielten wir durch die starke Unterteilung im oberen Teil des Weinberges in einem kleinen Abschnitt hervorragende, wertvolle Trauben. Davon werden wir noch hören.



